

Sehr geehrter Herren Gemeindevertreter,

sehr geehrte Damen und Herren Vorsteher(-in) der Ortsbeiräte!

Der emeritierte Professor der Philosophie der elitären Princeton University Mark Johnson sieht in den Werken von Immanuel Kant den Nachweis für die berechtigte Annahme, dass der gute Mensch in seinen Taten und seinem Wirken bei den Nachfolgenden fortlebt und der schlechte Mensch vergeht. Auf diese Einführung aufbauend richte ich daher heute an Sie unsere Fragen:

- 1. Können Sie für sich rückblickend und für Ihre Entscheidung in der heute zukunftsweisenden Beschlussfassung zur Vermehrung oder Abwehr weiterer Windkraftwerke in unserer Gemeinde Wandlitz feststellen, ob Sie zu den Guten, also denen, die über Ihr Dasein im Bewusstsein der Menschen weiterleben werden hinzu zu zählen sind, oder nur zu denen, die im Wissen um mögliche negative gesundheitliche und wirtschaftliche Auswirkungen auf Ihre Nachbarn/betroffene Anwohner sowie den Ortsteilen wie Klosterfelde, sich dennoch für einen ortsfremden Investor einsetzen, der keinen Steuersitz in der Gemeinde hat?**
- 2. Unterstützen Sie die Auffassung und Forderung der Bürgerinitiative „Hände weg vom Liepnitzwald“, dass durch alle Fraktionssprecher des Gemeinderates gemeinsam mit der Spitze der Gemeindeverwaltung mit den Investoren der beantragten WKA nicht nur in Klosterfelde, sondern zukünftig an jedem Standort, vor dem Bau jeder weiteren WKA eine Auswirkungsanalyse in Bezug auf den Menschenschutz, den Naturschutz (FFH/SPA Gebietsschutz) und ebenso ggf. zu verhindernde wirtschaftliche Einschränkungen bereits für bestehende Gewerbeeinrichtungen zu erfolgen hat? Gab es solche Verhandlungen in Klosterfelde bereits? Falls ja wann und durch wen sowie mit welchem Ergebnis?**
- 3. Verfügen Sie bei Ihrer heutigen Beschlussfassung über den Verzicht einer Klage der Gemeinde Wandlitz gegen die Genehmigung des Baus der strittigen WKA Klosterfelde über eine ab Baubeginn der WKA wirksamen unwiderrufliche Bankbürgschaft einer Deutschen Großbank, welche die Rückbaukosten einschließlich Tiefenenttrümmerung einschließt und welche im Fall einer Insolvenz des Flächenverpächters die Gemeinde Wandlitz begünstigt, einen vollständigen Rückbau daraus zu finanzieren?**
- 4. Die BI's in Brandenburg haben seit langem die Minimalforderung eines Mindestabstands zur Wohnbebauung der 10-fachen Höhe der Rotornabe erhoben. Da über einen entsprechenden Antrag im Bundesrat noch nicht entschieden ist, stellen wir auch Ihnen die Frage:**

**Sind Sie bereit, im Interesse Ihrer Vorsorgepflicht und zur Schadensabwendung von Ihren Mitbürgern ein Moratorium zu einem Verzicht auf neue WKA zu erlassen, bis zu der bayerischen Abstandsregelung von 10 H im Bundesrat entschieden wurde und ebenso die Überarbeitung des EEG durch Beschluss des Bundestages rechtskräftig geworden ist? Unterstützen Sie dieses Ansinnen unserer Bürgerinitiative und beschließen Sie eine Entsprechende Antragstellung beim Landrat Herrn Ihrke zur Beschlussfassung im Kreistag Barnim?**

5. *Haben Sie und die Ihre im Gemeinderat vertretenden Parteien die möglichen Mehraufwendungen zur Abwehr von möglichen Lärmschutzmaßnahmen der Bevölkerung sowie Brand- und Havarie Schäden in den kommenden Haushalt eingestellt und falls ja, zu wessen Lasten und in welcher Höhe?*
6. *Wissen Sie, ob die Versicherungen der Gemeinde derartige Risiken abdecken um die von Ihrer heutigen Entscheidung und deren Folgen betroffenen Bürgern die die zusätzlichen Schutzmaßnahmen, wie Lärmschutzfenster u.ä. finanziell auszugleichen oder tritt dafür der Investor ein? Welche Regelungen wurden verhandelt und wo sind sie einsehbar?*
7. *Schließen Sie sich unserer Auffassung an, dass die Gemeinde Wandlitz sich jede Möglichkeit nimmt, wird heute der Widerspruch zu den zwei strittigen Baugenehmigungen nicht fortgeführt, zukünftig eine den wirtschaftlichen Interessen der Gemeinde dienende Position bei der Neufestsetzung des Regionalplans einzunehmen? Wir bitten Sie daher und erwarten dazu Ihre Zustimmung und Empfehlung an die GV am 13.02.2014, dass der Widerspruch für die zwei WKA weiter aufrecht erhalten werden muss.*

*Wandlitz, den 28.01.2014*

*Hans-Jürgen Klemm*

*Sprecher*

*BI "Hände weg vom Liepnitzwald"*